

Mission #14: „Leben unter Wasser“

Forschung und Entwicklung. Eine Escapebox verknüpft Spiel mit gesellschaftlicher Verantwortung und soll 2021 auf den Markt

VON CHRISTINA BADEL

Meeresforscher schlagen Alarm: Neben der Erwärmung der Weltmeere bedroht (Mikro-)Plastik unsere Meeresökosysteme. Der Schutz der Ozeane, Meere und Meeresressourcen hat daher als eines von 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen höchste Priorität. Auf aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen nicht nur aufmerksam zu machen, sondern Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu ermutigen, sich damit auseinanderzusetzen, Hintergründe zu erkennen und sich als Teil der Lösung zu verstehen, ist das Ziel des Vereins ScienceCenter-Netzwerk. Projektleiterin Sarah Funk gibt Einblicke in die spielerischen Konzepte innovativer Wissensvermittlung.

Welchen Zugang haben Sie als Verein ScienceCenter-Netzwerk zum Thema Nachhaltigkeit?

Sarah Funk: Wir beschäftigen uns schon sehr lange in unterschiedlichen Projekten mit Klimawandel und Nachhaltigkeit. Unser Zugang ist es, ganz unabhängig vom Thema, Aktivitäten anzubieten, die zur selbstbestimmten Auseinandersetzung anregen – mit Experimenten, Diskussionsspielen und anderen interaktiven Formaten, für Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus allen Bildungsschichten. Wir sehen unseren Auftrag immer darin, einen Alltagsbezug zu den Inhalten der Wissensvermittlung herzustellen, keinesfalls moralisierend, also mit erhobenem Zeigefinger.

Welche Rolle spielt Wissensvermittlung für die Sensibilisierung des Themas bei Kindern und Jugendlichen?

Nicht zuletzt seit der Fridays-for-Future-Bewegung wissen wir, dass Kinder und Jugendliche an Nachhaltigkeitsthemen sehr interessiert sind und sich viele Gedanken dazu machen. Gleichzeitig sind gerade diese Zielgruppen mit konventionellen Bildungsmaßnahmen im Nachhaltigkeitsbereich schwer zu erreichen. Hier wollen wir mit unseren unterschiedlichen Angeboten ansetzen.



Das Konzept der Escapebox: Die Auseinandersetzung mit dem Thema Mikroplastik und das Empowerment junger Menschen nach dem Motto „Auch ich kann einen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten“

© 2020 MENTALHOME.EDU



S. Funk, Projektleiterin im ScienceCenter-Netzwerk

Können Sie ein Beispiel für ein innovatives Konzept nennen, welches Sie entwickeln?

Ganz aktuell arbeiten wir mit den Projektpartnern Planung & Vielfalt, Mental Home und dem Verein Technologykids an einer Escapebox, die insbesondere Jugendliche und junge Erwachsene ansprechen soll und das Nachhaltigkeitsziel 14 „Leben unter Wasser“ der Vereinten Nationen thematisiert. Die Idee hinter dem Projekt Mission #14 ist es, die Herausforderung, die Mikroplastik für Mensch und Umwelt darstellt, unmittelbar begreifbar und erlebbar zu machen. Immerhin belasten 150 Millionen

Tonnen Plastikmüll mittlerweile unsere Meere – mit großen Auswirkungen auf Meeresflora und -fauna, das Klima, die Wirtschaft und unsere Gesundheit. Das Gruppenspiel bietet daher ein intensives Spielerlebnis in einem realen Raum, das zur gemeinsamen Problemlösung motiviert. Innerhalb einer vorgegebenen Zeit müssen eine Reihe von Rätseln gelöst werden, die auch einen wissenschaftlich fundierten Zugang zum Thema bieten.

Würden Sie einen Einblick in die Aufgaben geben?

Die Spieler und Spielerinnen experimentieren beispielsweise damit, verschiedene Arten von Kunststoff zu bestimmen und richtig zuzuordnen. Um zum jeweils nächsten Rätsel zu kommen, gibt es unterschiedliche Aufgaben zu lösen. Je weiter man in das Innere der Box gelangt, desto anspruchsvoller werden auch die Aufgaben.

In welcher Projektphase befindet sich die Escapebox derzeit?

Der Prototyp, welcher vom AWS-Austria Wirtschaftsservice und der Straniak Stiftung finanziert wurde, ist fertiggestellt. Jetzt warten wir auf das Ende des Lockdowns, um unter strengen Corona-Auflagen zu testen. Im Frühjahr 2021 soll die mobile Escapebox auf den Markt, um beispielsweise in Museen oder in Unternehmen zu gastieren. Für diesen Schritt suchen wir aber noch einen starken Partner, der wie wir an die Wirksamkeit dieses innovativen Lösungsansatzes glaubt und mit seinem Beitrag die Fertigstellung der ersten Escapebox sichern möchte.

Zum einen eine starke Positionierung zu einem gesellschaftlich relevanten Thema und zum anderen ein neues, innovatives Format der Wissensvermittlung, welches ge-

nauso für andere Themen weiterentwickelt oder auch spezifisch auf die Unternehmensinhalte angepasst und genutzt werden kann.

Wer sich für Details zum

Projekt interessiert wendet sich an: office@science-center-net.at, z. Hd. Sarah Funk, Weitere Infos auch online: www.science-center-net.at/mission14



Eine Aktivität für die Escapebox wird von jungen Forscherinnen getestet: In einer Glove-Box können gefälschte Sandproben entlarvt werden

Inwieweit hätten Unternehmen einen Benefit, als Partner mit an Board zu sein?



UFH
partner for your circular economy

Mit unseren Dienstleistungen rund um Recycling und Entsorgung sind wir Ihr Partner Nummer 1 in Österreich.

www.ufh.at